

Haben Sie Angst vor einer Klimakatastrophe?

Ja Nein Interessiert mich nicht

Abstimmen und **10.000,- EURO** gewinnen. www.Initiative-Deutschland.net

Frankfurter Rundschau
FR-online.de

Lokalnachrichten

17. August 2007

Anzeigenmarkt | Anzeige aufgeben | Abo-Angebote

Startseite

In- & Ausland

Politik

Wirtschaft

Finanzen

Sport

Magazin

Kultur & Medien

Multimedia

Wissen & Bildung

Reisen

Wetter

Fotostrecken

Video-Nachrichten

Frankfurt & Hessen

Lokalnachrichten

Aktuell

▶ Frankfurt

Darmstadt

Wiesbaden

Offenbach

Hanau

Bad Homburg

Regionalsport

Freizeit Tipps

Veranstaltungen

Kinoprogramm

Frankfurt

◀ zurück

Warnsignal für Frankfurt



Albert Speer
(FR)

Wie sieht Ihre Vision für Frankfurt im Jahre 2030 aus?

Frankfurt wird eine internationale Bürgerstadt in bester europäischer Tradition sein mit hochwertigen Bildungs- und Kultureinrichtungen, lebenswerten Wohngebieten, guten Kliniken, guter Luft und einem vielfältigen Arbeitsplatzangebot, das Aushängeschild und der Motor einer weltweit erfolgreich handelnden Rhein-Main-Region - also eigentlich nicht viel anders als heute, nur besser.

Gerade ist die Internationale Bauausstellung für Frankfurt und das Rhein-Main-Gebiet von der Landesregierung abgesagt worden. Woher nehmen Sie den Mut, jetzt über Frankfurt im Jahr 2030 nachzudenken?

Die Internationale Bauausstellung als Mittel, die Region zusammenzuführen, das war und ist ein untaugliches Mittel. Bei uns geht es um etwas anderes: Die OB hat mich gebeten, ein Leitbild für Frankfurt zu entwerfen, gemeinsam mit der Stiftung Polytechnische Gesellschaft. Die Situation ist heute so wie in den 80er Jahren, als ich den ersten Hochhaus-Rahmenplan für Frankfurt gemacht habe: Es gibt unendlich viele Studien zu Frankfurt. Wir wollen jetzt diese vielen Ansätze zusammenführen zu einer Studie. Das wird nicht durch den städtischen Haushalt finanziert, der gesamte Prozess wird um die 750 000 Euro kosten und etwa zwei Jahre dauern.

Das Beispiel IBA wirft die Frage auf: Wie verlässlich ist Politik? Wie verhindern

Suche

FR-online interaktiv

- ▶ E-Paper
- ▶ Newsletter
- ▶ FR Blogs
- ▶ RSS-Feeds
- ▶ FR Forum
- ▶ FR Shop
- ▶ FR Fotos
- ▶ FR Videos

Quiz: Frankfurt



Bethmännchen, Paulskirche und Eintracht - Was wissen Sie eigentlich über Frankfurt?

Zum Quiz

Verkehrsmeldungen



Aktuelle Staumeldungen, Baustellen und Verkehrskameras im Rhein-Main-Gebiet.

▶ Zu den Staumeldungen

• **10% Top-Rendite**



Britische Lebensversicherung überzeugen seit über 30 Jahren mit Top-Renditen!

Jetzt informieren!



• **Ihre Altersvorsorge**



Sichern Sie sich 50%

Polizeimeldungen

Dossiers

Lokale Services

Anzeigenmarkt

Kfz-Markt

Stellenmarkt

Immobilien

Weitere Märkte

Informationen

Anzeigenservice

Anzeigenaufgabe

Marktplatz

Lotto Service

Online-Spiele

Abnehmen

FR Shop

FR Reisen

FR Tel

FR Partnerhotels

Partnersuche

Ticketshop

Genussakademie

Verlagsservice

Suche/Archiv

Abo-Service

Ausbildung

FR Altenhilfe

Schlappekicker

Erzählwettbewerb

Projekt FRISCH

Mediadaten

Über die FR

Die neue FR

Sie, dass die Politiker ihr Leitbild in der Schublade verschwinden lassen?

Ich kenne Politik seit 40 Jahren. Das können Sie grundsätzlich nicht verhindern. Wir müssen etwas Intelligentes machen und dafür sorgen, dass es kontrovers diskutiert wird. Dazu organisieren wir einen kommunizierbaren Planungsprozess, informieren also schon während der Bearbeitung.



Skyline (dpa)

Sie bringen Ihre internationalen Erfahrungen ein. Welche Probleme kommen auf Frankfurt zu?

Die Konkurrenz der internationalen Metropolen wird immer schärfer. Die anderen schlafen nicht. Die Polytechnische Gesellschaft in Hamburg hat bereits eine solche Studie erstellt, das ist für uns ein Warnsignal. München, Zürich, Singapur treiben mit enorm viel Geld diese Konkurrenz voran. Deutschland ist das Land mit den dritthöchsten Investitionen aus dem Ausland. Ausländische Firmen dringen hier vor, das fängt erst an.

Braucht es nicht dringend eine Umkehr in der Regional-Politik?

Schauen Sie sich den Flächennutzungsplan der Region an: Das ist genau das Gegenteil von dem, was richtig und angebracht ist. Richtig wäre es, nicht weiter auf der grünen Wiese zu bauen und immer neue Freiflächen zu verbrauchen. Wir müssen statt dessen in der Kernstadt und in den anderen Gemeinden verdichten. Die Politik beschließt gerade wieder Gegenteil.

Sie fordern: Schluss mit dem weiteren Flächenverbrauch?

Das sage ich unmissverständlich. Ich habe die Hoffnung noch nicht aufgegeben. Sonst würde ich mich ja an den Riegsee und auf mein Ruderboot zurückziehen. Aber das tue ich ja nicht, das hab' ich nicht vor.

Sie müssen sich also mit der Politik anlegen.

Mitreden

Stadtplanung, Flughafen, Altstadt-Gestaltung, Hochhäuser - alles Themen im **FR-Forum Rhein-Main**.

Wir sind nicht stark genug, um Konflikte zu provozieren. Aber wir können mahnen. Wir können belegen, dass es auch anders geht, auch in Frankfurt und der Rhein-Main-Region. Wir können positive Gegenbeispiele für Stadtentwicklung nennen.

Wo geht es denn anders?

[Zufragen vom Staat zur Inre Altersvorsorge.](#)

[Jetzt informieren!](#)



• [20% Rendite](#)

Polizeimeldungen



Hessenwetter

► Mehr Wetterinfos

Ferien zu Hause



Gewinnspiel: Laden Sie Ihre Ferienfotos hoch, geben Sie Tipps für den Urlaub im Rhein-Main-Gebiet oder bloggen Sie mit:

► Ferien zu Hause

Museumsuferfest 2007



Zum Museumsuferfest von 24. bis 26. August, haben wir ein ganz besonders interessantes Programm zusammengestellt.

► Alle Infos auf unserer Sonderseite

Hessische Kunstschätze



In einer Serie stellt die FR hessische Kunstschätze vor.



[Werden Sie jetzt Mitreeder und profitieren Sie vom boomenden Welthandel!](#)

[Jetzt informieren!](#)



Kontakt

Impressum FR

Ich nenne München. Da gibt es eine sozial verträgliche Bodenordnung seit zehn Jahren, der sich alle Investoren in der Stadt anpassen müssen. Alle halten sich dran. München ist aber monozentral. Deshalb bewegt sich dort alles auf die Kernstadt zu, das macht es einfach. Hier bei uns gibt es neben Frankfurt noch Wiesbaden, Offenbach, Darmstadt. Das ist polyzentrisch, mit völlig unterschiedlichen Interessen. Das macht es schwierig.

Die Münchener gehen schonender mit ihrer Fläche um?

Ja. Absolut.

Gehört zu Ihrem Konzept von der intelligenten Stadt auch der Abschied vom Wachstum?

Das gehört bestimmt zu einem großen Teil dazu. Aber was ist Wachstum? Beim Wohnen wächst der Bedarf an Wohnraum proKopf der Bevölkerung immer weiter. Da ist kein Ende des Wachstums erkennbar. Die Städte werden immer leerer, aber es wird immer mehr bebaut. Die Folge: Es ist kein urbanes Leben mehr, es sind zu wenige Menschen in einigen Vierteln, kleine Läden gehen kaputt.

Wachstum heißt es nach Frankfurter Lesart aber auch: Immer mehr Arbeitsplätze und Einwohner. Müsste damit nicht mal Schluss sein?

Wir haben unsere Einwohnerzahl gehalten, das ist ungeheuer positiv: Alle diese Menschen sind nicht in die Region geflohen! Die Politiker kämpfen um Arbeitsplätze wegen der Gewerbesteuereinnahmen. Es ist leider noch immer eine Sensation, dass Kommunen mal gemeinsam ein Gewerbegebiet entwickeln. Die Politiker denken nicht an Nachhaltigkeit, sondern an Geld.

Wird Frankfurt 2030 noch eine Oper haben?

Aber sicher. Oder sogar zwei Opern. In der internationalen Konkurrenz hat Frankfurt bis dahin vielleicht zwei Opern. Und die zweite Frankfurter Oper steht in Mainz. Wir müssen mehr Werbung für Frankfurt machen. Wie die Hamburger: Die brüllen viel lauter als wir. Die haben das Bild durchgesetzt: Hamburg ist toll.

Und Sie müssen jetzt auch brüllen für Frankfurt?

Erst müssen wir inhaltlich arbeiten. Brüllen müssen wir dann auf alle Fälle. Ich brülle gerne.

Wie heißt Frankfurt 2030? Rhein-Main-Stadt oder Sony-Stadt?

► Hessische Kunstschatze

Film ab!



Was läuft an?

► Die Filmstarts

Was läuft gut?

► Die aktuellen Kinocharts

Was läuft in meinem Kino?

► Zum Kinoprogramm

Fotostrecke



► Fotostrecke: Google Earth zeigt Frankfurt in 3D

Denkmal ohne Zukunft?



Die EZB darf ihren umstrittenen Sitz mit erheblichen Eingriffen in das Industriedenkmal Großmarkthalle bauen.

► Was bleibt von der Großmarkthalle?

🎬 Stummfilm: Bau der Großmarkthalle 1928

📷 Fotostrecke: Impressionen aus 80 Jahren Großmarkthalle

Genussakademie

Frankfurt heißt immer noch Frankfurt. Aber sicher. Das ist der einzige Begriff, der zählt.






Interview: Claus-Jürgen Göpfert, Christian Thomas

Leitartikel: [Mehr Frankfurter!](#)

 Druckversion

 Artikel verschicken

 Leserbrief

Bookmark:  oneview  Linkarena  del.icio.us  Webnews  YiGG

[document info]

Copyright © FR-online.de 2007

Dokument erstellt am 10.07.2007 um 17:08:02 Uhr

Letzte Änderung am 11.07.2007 um 12:36:08 Uhr

Erscheinungsdatum 11.07.2007



FR TICKETSHOP



Joe Cocker

Der Mann ist eine lebende Legende. Im Oktober wird er 18 mal in Deutschland live zu erleben sein.

► [Zum Ticketshop](#)

FR-Serie

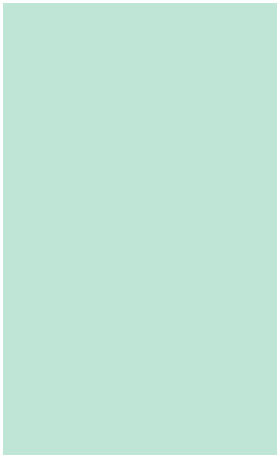


► Die FR vergleicht die Städte des Rhein-Main-Gebiets

Anzeige



► [Zum FR Shop](#)



Anzeige

aboshop-
rhein-main.de



▲ [Seitenanfang](#)

Copyright © 2007 Frankfurter Rundschau
Startseite | Anzeigenmarkt | Datenschutzerklärung
Abo-Service | Mediadaten | Kontakt | Impressum
realisiert von evolver media®